

Feuerwehr Denkendorf

Märchen von „Oma Charly“ enthielten viel Zündstoff

Spritzenmänner luden zum närrischen Brandeinsatz

Denkendorf (ws) Er drohte schier aus den Nähten zu platzen, der Hundsdorfer-Saal in Denkendorf, als die Spritzenmänner zu einem heißen „Brandeinsatz“ aufriefen. Der Vorsitzende des Feuerwehrvereins Michael Heggenberger konnte sich dann auch bei der Begrüßung der „löschbereiten“ Besucher, unter ihnen die beiden Bürgermeister Alfons Weber und Ludwig Wagner, Kreisbrandrat a. D. Anton Bauer, der Kommandanten und Vorsitzenden von Zandt Hermann Vogl und Max Zacherl, des Kommandanten von Schönbrunn Kaspar Taugenbeck, die beiden Denkendorfer Kommandanten Rudolf Kerschenlohr und Ludwig Mosandl sowie weiterer örtlicher Prominenz, die Hände reiben.

Mit dem Walhalla-Marsch der Kapelle „Los Krawallos“ hielt sodann der Hofstaat Einzugs. Angeführt durch die schmucke Kinder- und Prinzengarde und den Elferrat wurden Prinzessin Walburga I. und Prinz Rainer II. mit viel Hellau und Radau begrüßt. Hofmarschall Walter Merten begrüßte zunächst auch die Floriansjünger, ehe die beiden Regenten das Oberkommando übernahmen und gezielte „Anweisungen“ für Brandeinsätze jeglicher Art und die notwendige „Brandwache“ ausgaben.

Wieder genesen, nahm Hofnarr Charly die Ordensverleihung vor. Narrenorden samt Küßchen von der Prinzessin durften in Empfang nehmen: Kreisbrandrat a. D. Anton Bauer (schon fast ein Denkendorfer, wie Charly feststellte), 1. Vorsitzender Michael Heggenberger, 1. Kommandant Rudolf Kerschenlohr, Schriftführer Konrad Reigl jun., Kassier Rudolf Götz, die beiden Fahnenjunker Andreas Betz und Lorenz Rehm und schließlich noch „Pressemann“ Willi Schickel. Charly hatte na-

türlich für die Ordensträger einige spitzfindige Verse parat, die die Menge im Saal zu großer Heiterkeit veranlaßten.

Mit der „Frühjahrs-Marschparade“ eröffnete die Kindergarde den Reigen der Huldigungstänze. Ihr folgte die Prinzengarde mit dem „Einzugsgalopp“, ehe die Regenten mit dem Walzer „An der schönen blauen Donau“ die Besucher begeisterten und die Tanzfläche offiziell freigaben. Nach einem flotten Dico-Tanz für die Kleinen war der Ballzauber schon zu Ende. Nun endlich konnten die Floriansjünger ihrer schweißtreibenden Beschäftigung nachgehen. Mancher schien jedoch froh zu sein, daß ihm die Prinzengarde allein oder zusammen mit dem Prinzenpaar bei gekonnten und akrobatischen Tanzeinlagen eine kleine Verschnaufpause verschaffte.

Nicht nur Märchen erzählte eine alte „Märchenoma“ begleitet von sieben Zwergen, als sie das Damals und Heute verglich. Im Gegenteil, ihre „Erzählungen“ enthielten viel Zündstoff und mancher Feuerwehrler wollte schon „Alarm“ auslösen. Natürlich durfte auch die Gemeindepolitik nicht fehlen. Im Hinblick auf den Wahlkampf meinte „Oma Charly“ was wohl mehr Stimmen brächte, wenn das rote Feuerwehrauto für den Bürgermeister oder ein „Totehwagen“ für den CSU-Kandidaten Reklame führe. Offen ließ er jedoch die „Leiche“. Ein wahrer Beifallssturm ermunterte Charly und seine sieben Zwerge zu einer Zugabe. Treu der Devise vom Prinzenpaar hielten die Floriansjünger eine lange Brandwache.



EK-Foto: Schickel
Den Narrenorden samt Küßchen nahm Kreisbrandrat a. D. Anton Bauer sichtlich erfreut von Ihrer Lieblichkeit Walburga I. in Empfang.